

Blekendorfer Zeitung

Nr. 25

Juni
1992

Für die Einwohner der Gemeinde
von den Sozialdemokraten



Dieser schucke Aushangkasten ist am 28. April von einigen Vorstandsmittgliedern der SPD an der Bushaltestelle in Kaköhl aufgestellt worden. Angefertigt hat ihn Alfons Schöning, das schöne Kupferdach steuerte Wilfried Hadewiger dazu bei. Nun freut sich der SPD-Ortsverein mit seinem Vorsitzenden Holger Schöning über diese weitere Informationsmöglichkeit für unsere Bürger.

Landtagswahlen am 5. April

| (In Klammern die Ergebnisse der Landtagswahl vom 8.5.88) | Gemeinde | Blekendorf | Kaköhl | Nessendorf | |
|---|------------|------------|------------|------------|---------|
| Kähler, Ursula | 515 (591) | 264 (306) | 180 (195) | 71 (90) | |
| SPD in % | 49,0(54,0) | 49,0(55,2) | 53,1(55,2) | 41,0(48,1) | |
| Vorreiter, Kläre | 395 (416) | 220 (220) | 116 (139) | 59 (82) | |
| CDU in % | 37,6(38,0) | 40,8(39,7) | 34,2(39,4) | 34,1(44,3) | |
| von Neergaard Graf zu Reventlow, Friedrich | 28 (38) | 10 (15) | 11 (13) | 7 (10) | |
| F.D.P. in % | 2,7(3,5) | 1,9(2,7) | 3,2(3,7) | 4,0(5,3) | |
| Walter-Wiedemann, Ursula | 44 (26) | 12 (9) | 12 (5) | 20 (12) | |
| GRÜNE in % | 4,2(2,4) | 2,2(1,6) | 3,5(1,4) | 11,6(6,4) | |
| Tylicki, Gerhard | REP | 4=0,4% | 3=0,6% | -- | 1=0,6% |
| Dau, Helmut | DVU | 65=6,2% | 30=5,6% | 20=5,9% | 15=8,7% |
| gültige Stimmen | 1051 | 539 | 339 | 173 | |
| ungültig | 11 | 3 | 4 | 3 | |
| Briefwähler | 76 | 36 | 25 | 15 | |
| Wahlberechtigte | 1381 | 705 | 456 | 220 | |
| Wahlbeteiligung in % | 76,9 | 76,9 | 72,5 | 80,5 | |

(Die Briefwähler sind in den Ergebnissen mit enthalten)

Ein spannender Wahlabend mit der Ungewissheit, ob die Grünen den Einzug ins Parlament schaffen und damit die absolute Mehrheit der Mandate für die SPD verhindern. Am Ende schaffen sie es nicht, 4,97 Prozent sind nicht 5 Prozent!

Überraschend und schockierend der Erfolg der DVU. Haben die Demoskopen (die ansonsten diesmal nicht so falsch lagen) versagt oder es verschwiegen?

Die SPD hat nach dem überragenden 88er Erfolg erwartungsgemäß 'abgespeckt', trotzdem bleibt es das zweitbeste Landtagsergebnis der SPD überhaupt. Wenn das kein Erfolg ist! Auch in der Gemeinde war das so: Statt allerdings ein Minus von 8,6% (wie im Land) oder 9,0% (wie im Wahlkreis) gab es in der Gemeinde eine Verschlechterung um 5,0 Prozent. Interessante Unterschiede in den Wahlbezirken: In Blekendorf -6,2%, in Kaköhl nur -2,1% und in Nessendorf immerhin - 7,1%.

Ein Desaster erlebte die CDU. Auf Landesebene magere 0,5% auf dem sehr niedrigen Niveau von 88 zugelegt, im Wahlkreis immerhin um 1,4% verbessert; aber in der Gemeinde Blekendorf ein Minus von 0,4%! Auch hier feine Unterschiede in unseren drei Wahlbezirken: In Blekendorf um 1,1% verbessert; in Kaköhl um 5,2% schlechter und in Nessendorf gar um 10,2% weniger. In den letzteren beiden Bezirken ist die CDU nunmehr bei 34 Prozent gelandet. Und in der gesamten Gemeinde weniger als 400 Stimmen für die CDU, das hat es bei Kreis-, Landtags- und Bundestagswahlen in den letzten Jahrzehnten nicht gegeben!

Das waren diesmal die Wahlvorstände:

Blekendorf: Gerd Thiessen, Brigitte Bauer, Christel Fahrenkrog, Udo Lengnik, Hubert Prahl, Holger Schöning und Otto Südel.

Kaköhl: Edda Schröder, Erna Polack, Günter Griehl, Jörg Graf Platen, Alfons Schöning, Jörg Strauch, Heinke Wolter.

Nessendorf: Paul-J. Tuschik, Dieter Bendfeld, Holger Ehlers, Reinhold Herrendorf, Jürgen Klodt, Andreas Köpke, Eckhard Schlünzen.

Die Auswertung der Wahltoto-Aktion der SPD ergab insgesamt doch recht deutliche Abweichungen, angesichts der DVU-Überraschung kein Wunder. Am besten tippte Jürgen Schwien aus Nessendorf (Gesamtabweichung nur 3,7%!). Zweiter war Erwin Werner aus Blekendorf (7,0%) und dritter Gewinner Jens Schwien aus Högsdorf (9,0%). Alle drei haben die Fahrt nach Berlin gewonnen. Allen Teilnehmern herzlichen Dank, den Gewinnern herzlichen Glückwunsch!

L i e b e L e s e r !

Vielleicht haben Sie darauf geachtet, Sie haben die 25. Ausgabe der "Blekendorfer Zeitung" vor sich. Das ist vielleicht kein Grund zum Feiern, auch nicht zur Selbstbeweihräucherung. Aber doch ein Anlaß, einmal kurz auf diesen Zeitraum von über sechs Jahren zurückzublicken.

25 Ausgaben, das sind 488 Seiten unserer Zeitung (die ersten drei hatten 16 Seiten), bei einer Auflage von 700 sind das weit mehr als 300.000 Seiten! In diesen 488 Seiten steckt eine Menge drin, auch wenn man die Anzeigen abziehen muß. Diese sind unerläßlich, um den Druck zu finanzieren. Deshalb danken wir unseren treuen Inserenten besonders herzlich.

Ohne unsere zuverlässigen Austräger wäre eine solche Zeitung auch nicht möglich. Zu danken ist aber auch unseren treuen Lesern, die offensichtlich größtenteils sehr mit uns zufrieden sind. Daß das so bleibt, wünschen wir uns!

Ihre Sozialdemokraten in
der Gemeinde Blekendorf

Übrigens: Wem noch einzelne Ausgaben fehlen, der möge sich melden. Sie bekommen sie, solange der Vorrat reicht. Dankbar sind wir nach wie vor für alte Fotos. Sollten Sie uns so etwas zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte, wir kommen vorbei. Die Fotos erhalten Sie unversehrt zurück!

Seite 3

**SCHLUCKT VIEL GEPÄCK, JA.
SCHLUCKT VIEL GELD, NEIN.**
Neu. Sonderserie Renault 21 Nevada Beverly.



Abb.: Renault 21 Nevada Beverly GTS.

MEIN ENDPREIS: DM 26.790,- für den TL
MEHR ERFAHREN SIE BEI UNS!



RENAULT
Autohaus

Scheibel
Lütjenburg ☎ 04381/8321

RENAULT AUTOS ZUM LEBEN.

Sitzung der Gemeindevertretung

am 3. März, im Gruppenraum bei der Schule Blekendorf, 7 Zuhörer (darunter P. Braune (KN) und Architekt Seifert).

Grünes Licht für „Tempo-30-Zone“

Bei der Berechnung von Kindergartengebühren greift ab sofort eine Sozialstaffel

Blekendorf (Peb) Die Gemeinde Blekendorf bekommt nun endlich auch ihre erste „Tempo-30-Zone“. Zum Langsamfahren „verdonnert“ werden schon bald Autofahrer in Kaköhl. Nachdem

die Einwohner mit einer Unterschriftenaktion für eine Verkehrsberuhigungsmaßnahme gekämpft hatten, gab jetzt auch die Gemeindevertretung grünes Licht. Auf bauliche „Schikanen“

wird hier grundsätzlich verzichtet (nur ein Einmündungsbereich in die B 202 wird entschärft), um vor allem landwirtschaftliche Maschinen nicht zu behindern.

Grundsätzlich ist die Gemeinde dazu bereit, sich an den Renovierungskosten der Friedhofskapelle zu beteiligen. Dieses Gebäude gehört zwar der Kirchengemeinde, doch es soll von den nicht kirchlich gebundenen Bürgern künftig auch als Abschiedsraum bei Trauerfeiern genutzt werden. Wie hoch der Gemeindeanteil an den Baukosten von rund 62000 DM ausfallen wird, soll allerdings erst noch ausgehandelt werden.

Bei der Berechnung von Kindergartengebühren greift ab sofort eine Sozialstaffel. Alle Eltern, die den normalen Satz von 90 DM je Kind und Monat in der Vormittagsgruppe nicht bezahlen können, erhalten eine Ermäßigung von bis zu 90 Prozent – falls ihnen das Sozialamt auf Antrag die Bedürftigkeit bescheinigt. Einen Nachlaß von 50 Prozent erhalten grundsätzlich alle Familien für das zweite und jede weitere Kind,

wenn es hier betreut wird. Die Nachmittagsgruppe kostet monatlich 20 DM. Für die Betreuung eines Kindes im SOS-Kindergarten wurde eine einmalige Spende in Höhe von 500 DM bewilligt. Einstimmig beschlossen wurden auch drei Planungsaufträge für das Architektenbüro Erich Seifert in Lütjenburg. Vorgesehen sind die Renovierung der alten Scheune am Bauhof, die Verschönerung der Toilettenhäuser

am Strand mit Satteldächern und ein Anbau am Rentnerwohnheim, um auch die letzte Wohnung mit einem kleinen Badezimmer auszustatten. Auf die Beschaffung eines Telefax-Gerätes für die Schule, wie es vom Schulamt empfohlen wurde, verzichtete die Gemeindevertretung allerdings. Wichtiger – wenn auch noch unbezahlbar – sei eine solche Einrichtung für die Kurverwaltung, so die Volksvertreter.

Wachstation wird wohl bald gebaut

Vorläufiger Schlußpunkt unter dem jahrelangen Hin und Her wurde nur von der SPD gesetzt

Blekendorf (Peb) Der noch immer nicht verwirklichte Bau einer Wachstation für die Rettungsschwimmer der DLRG bleibt in der Gemeinde Blekendorf ein Reizthema. Seit zehn Jahren

taucht dieses Projekt immer wieder auf der Tagesordnung auf, seit sechs Jahren liegt eine konkrete Planung des Lütjenburger Architekten Erich Seifert vor. Jetzt soll neuer Schwung in die ver-

fahrene Angelegenheit kommen, denn mit ihrer Stimmenmehrheit setzte die SPD-Fraktion durch, daß diese Baumaßnahme beschränkt ausgeschrieben wird.

Fünf Jahre seien verstrichen, bis alle Zuschußanträge und Bauanträge genehmigt wurden, erklärte Bürgermeister Hans-Peter Ehmke. Jetzt liege endlich auch die schriftliche Zustimmung des Grundeigentümers vor, das Wachgebäude im Dünenbereich am Ende des Plattenweges in eine natürliche Ausbuchtung hineinzu bauen. Erik Graf Platen habe allerdings auch in aller Deutlichkeit seine Bedenken über die Veränderung des Landschaftsbildes, des Naturschutzes und der Lage des Gebäudes im hochwassergefährdeten Bereich geäußert, räumte der Bürgermeister ein. Er habe beklagt, als Grundeigentümer quasi vor vollendete Tatsachen gestellt worden zu sein.

Die Gemeinde wird nur ein Viertel der Kosten (damals etwa 18000 DM) zu tragen haben, weil sich der Kreis mit dem selben Anteil beteiligt und die Hälfte des Projekts durch Landeszuschüsse finanziert wird. Die Gegenargumente der CDU formulierten Eckard Regier und Jörg Graf Platen. Sie monierten das bisherige Verfahren und die „Erpressung der Zustimmung“. Außerdem erinnerten sie daran, daß die zuständigen Behörden zu keinem Zeitpunkt den Bau dieser Wachstation verlangt hätten. Das zusätzliche Wachgebäude – 1981 wurde bereits eine neue DLRG-Unter-

kunft gebaut – sei aus Sicherheitsgründen nicht nötig und angesichts teurer Vorhaben in der Gemeinde auch nicht finanzierbar.

Einstimmig beschlossen wurde nach diesem „Knackpunkt“, daß Blekendorf als dritte Gemeinde im Kreis (neben Ruhwinkel und Probstelerhagen) an einem Pilotprojekt „Ökonomische Landwirtschaft und Naturschutz“ teilnimmt. Ziel der von der Landwirtschaftskammer betreuten Aktion ist es, Landwirte gegen staatliche Honorierung für Landschaftspflegemaßnahmen zu gewinnen.

Weitere Themen, die jeweils einstimmig verabschiedet wurden:

- Als Schöffe beim Plöner Amtsgericht wurde erneut Gernot Lorenzen vorgeschlagen.
- Für die Kurverwaltung sollen ein neuer Außenbordmotor für rund 4300 DM und 15 Papierkörbe zum Stückpreis von 225 DM beschafft werden.
- Die Sanierung des Weges „Hadorn“ wird von einem Unternehmer zum günstigen Aktionspreis von 3000 DM vorgenommen.
- In Nachträgen für den Kur- und den Wasserversorgungsbetrieb wurden die Kassenkredite bei der Bank auf 50000 bzw. auf 20000 DM festgeschrieben.

Seite 4



Zentralheizung · Sanitäranlagen · Wartung und Reparatur

Helmut Rodzuhn · Zentralheizungs- und Luftungsbaumeister

2322 Gadendorf, Brunsberg 1, Telefon (0 43 81) 52 82

Beratung, Planung und Ausführung von Heizungsanlagen

- als Warmwasserzentralheizungen mit
- Ölfuehrung
- Erdgasfuehrung
- Flüssiggasfuehrung

Reparatur und Wartung von

- Ölbrenner
- Gasbrenner
- Warmwasserbereiter

Bäder und Komfortbäder

nach IHREN Wünschen im Alt- und Neubau

Bauklempnerei

- Dachrinnen, Fallrohre,
- Schornsteineinfassungen

Sitzung der Gemeindevertretung

am 26. Mai, im "Lindenhof" in Kaköhl, 4 Zuhörer (darunter ein KN-Reporter)

Mehrheit für DLRG-Station

Nach langem Hin und Her: Bau soll noch in diesem Sommer losgehen

Blekendorf (uhl) Dem Bau der DLRG-Wachstation in Sehlendorfer Strand steht nun nichts mehr im Wege. Mit der knappen Mehrheit von 6:4 Stimmen beschlossen die Gemeindevertreter Blekendorfs auf ihrer jüngsten Sitzung, den Auftrag für den Bau an ein ortsansässiges Unternehmen zu vergeben. Vor der Abstimmung wurden noch einmal die seit langem feststehenden kontroversen Auffassungen von SPD und CDU, die gegen diesen Bau ist, erläutert.

Bürgermeister Hans-P. Ehmke betonte, „nach so vielen Jahren der Diskussion nun endlich zu ei-

nem Abschluß zu kommen“. Bis zum Sommer soll mit dem Bau begonnen werden, anderenfalls müßten neue Zuschußanträge bei Land und Kreis beantragt werden. Das Gesamtvolumen, so Ehmke weiter, belaufe sich auf zirka 103000 DM, wobei eine Finanzierung ohne Aufnahme neuer Darlehen vorgesehen sei.

Einstimmig verabschiedet wurde hingegen der einmalige Zuschuß von 500 DM für den Lütjenburger Kindergarten „Rappelkiste“. Die erste vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Heisterberg“ wurde ebenfalls einhellig beschlossen.

Die Wahl von Emil Ruser zum Gemeindeführer sowie Wolfgang Stuhts zum Ortswehrrührer von Kaköhl-Blekendorf billigte die Gemeindevertretung einmütig. Der Haushalt 1991 schloß mit einem erfreulichen Plus. So mußten anstatt der veranschlagten 113000 lediglich 48 000 DM aus den Rücklagen entnommen werden. Der Verlust aus dem Kurbetrieb (rund 69000 DM) wird nach einstimmigem Beschluß vom Gemeindehaushalt ausgeglichen. Einen Gewinn von 14638 DM hat der Wasserversorgungsbetrieb für das abgelaufene Jahr zu verzeichnen.



Seite 5

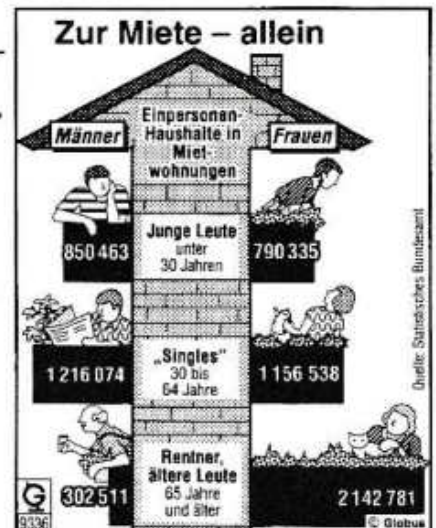
KN
Donnerstag, 28. Mai 1992

Daß die DLRG-Wachstation ein Reizthema eher für die CDU-Fraktion als für die Bürger unserer Gemeinde ist, beweist wohl der (normal) schwache Besuch der Sitzung. So war die nochmalige Wiederholung der bekannten Gegenargumente wohl mehr eine parlamentarische Pflichtübung, zumal die Mehrheitsverhältnisse angesichts des Fehlens zweier CDU-Vertreter und einer SPD-Vertreterin noch klarer als sonst waren.

Beachtlich, daß die vor fünf Jahren erstellte Kostenschätzung des Architekten Seifert (bei Baupreissteigerungen von ca. 5% pro Jahr) immer noch fast stimmt.

Diskussionen gab es noch bei der Bilanz des Wasserbetriebes. Hier hatte der Rechnungshof des Landes eine Stellungnahme der Gemeindevertretung zum künftigen Wasserpreis verlangt. Hintergrund waren die zum Teil kräftigen Minusbilanzen in den Vorjahren (Ausnahme 1991). Eigentlich müssen sich Eigenbetriebe nämlich selbst über Gebühren so finanzieren, daß sie nicht Zuschüsse aus der Gemeindekasse benötigen.

Nun sollen sich die Fraktionen bis zum Jahresende Gedanken über den künftigen Wasserpreis machen, wobei eine leichte Anhebung wohl nicht unrealistisch ist (und nach fünf Jahren gleicher Höhe auch vertretbar). Aber das Thema kommt im Herbst wieder auf die Gemeindevertretung zu...

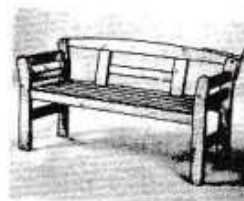


Klappstuhl hoch Favorit **58.-**



Holzgestell-Rundschirm mit flächendeckender Wirkung. Ø 350/8-tlg

169.-



Bank „Cora“ **69.-**



Rolliege „Florida“ **129.-**

Eisenwaren J. H. Bandholtz

Markt 6 - 2322 Lütjenburg - Telefon 0 43 81 - 3 20

Aus unserer Gemeinde

Wieder hat es einen positiven Jahresabschluß (Haushaltsrechnung) bei der Gemeinde im Jahr 1991 gegeben. Die Zahlen lagen den Gremien der Gemeinde vor.

Im Verwaltungshaushalt haben sich folgende Veränderungen gegenüber den geplanten Zahlen ergeben:

| | | |
|---------------------------|-----------------|----------------------|
| <u>Verschlechterungen</u> | Mehrausgaben | 89.371,07 DM |
| | Mindereinnahmen | 81.510,10 DM |
| | insgesamt | <u>170.881,17 DM</u> |

| | | |
|-----------------------|----------------|----------------------|
| <u>Verbesserungen</u> | Mehreinnahmen | 145.718,47 DM |
| | Minderausgaben | 78.610,65 DM |
| | insgesamt | <u>224.329,12 DM</u> |

beides gegeneinander aufgerechnet ergibt eine

Verbesserung von 53.447,95 DM.

die zusätzlich dem Vermögenshaushalt zugeführt wurde.

Im Vermögenshaushalt sieht es so aus:

| | | |
|---------------------------|-----------------|---------------------|
| <u>Verschlechterungen</u> | Mehrausgaben | 38.656,59 DM |
| | Mindereinnahmen | 6.400,00 DM |
| | insgesamt | <u>45.056,59 DM</u> |

| | | |
|-----------------------|----------------|-----------------------|
| <u>Verbesserungen</u> | Mehreinnahmen | 73.347,45 DM |
| | Minderausgaben | 36.109,68 DM |
| | insgesamt | <u>109.457,13 DM.</u> |

Das bedeutet insgesamt eine Verbesserung um 64.400,54 DM. Dieser Betrag brauchte also nicht - wie geplant - aus der allgemeinen Rücklage entnommen werden.

Trotz gesteigerter Umsatzerlöse und einer Verringerung des Materialaufwandes hat sich in der Gewinn- und Verlustrechnung 1991 des Kurbetriebes der Gemeinde ein Verlust von 69.418,51 DM ergeben. Dazu haben Mehrkosten für Personal, erhöhte Abschreibungen und auch der Verwaltungskostenanteil an das Amt beigetragen. Letzterer Posten wird übrigens in Zukunft entfallen, weil die Gemeinde mit der angeschafften Datenverarbeitung diese Arbeiten selbst ausführen wird.

Trotz allem ist dieser Verlust noch etwas geringer als im Plan veranschlagt (71.600 DM). Da dieser Betrag bereits in 91 gezahlt worden war, fließt also noch Geld in die Gemeindekasse zurück.

Keinen Verlust hatte der Wasserbetrieb zu verzeichnen. Durch sehr sparsame Wirtschaftsführung konnte sogar ein kleiner Gewinn erzielt werden (es fielen keine größeren Reparaturen an). Das dürfte in diesem Jahr schon wieder anders werden, so daß hier zum Jubeln kein Anlaß bestehen dürfte.

Die Gemeinde hat mit der Schleswig einen Sondervertrag 'Straßenbeleuchtung' abgeschlossen, der für die Gemeinde finanzielle Vorteile mit sich bringt.



Abendzeitung

Als dritte Gemeinde im Kreis Plön nach Ruhwinkel und Probsteierhagen beteiligt sich unsere Gemeinde an der 'Initiative Landwirtschaft und Naturschutz im Kreis Plön'. Gemeinsam haben hier die Verbände der Landwirtschaft und des Naturschutzes ein Projekt ins Leben gerufen, für das die Landwirtschaftskammer als Träger fungiert. Eine ABM-Kraft wird zunächst die Landschaftsstrukturen erfassen, sie bewerten, Förderungssätze entwickeln und dann Gespräche mit den Landwirten führen.

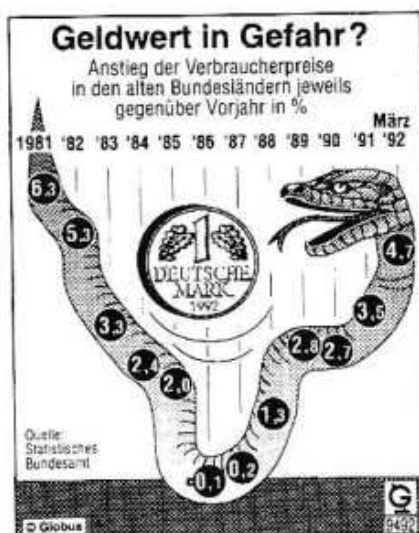
Eine ABM-Gruppe des Kreises soll zur Biotop-Pflege eingesetzt werden können, um Teiche, Tümpel und Weiher zu sanieren. Für interessierte Eigentümer solcher Biotope wäre es ratsam, sich bei der Gemeinde über Einzelheiten zu informieren. Ebenfalls soll diese Gruppe neue Knicks anlegen oder alte wiederherstellen (dafür gibt es vom Kreis sogar Zuschüsse). Auch hier informiert die Gemeinde über Näheres.

Ein Ostseeküstenwanderweg für Radwanderer wird von Flensburg über Travemünde bis nach Mecklenburg-Vorpommern geplant und soll durch das Gemeindegebiet führen. Das Aufstellen und Unterhalten der Wegweiser soll durch die Gemeinde erfolgen. In ihrer Stellungnahme zur geplanten Trassenführung hat die Gemeinde einen Änderungsvorschlag eingebracht: Anstelle des Verlaufs auf der Kreisstraße Hohwacht bis Belvedere und von dort über Sehlendorfer Hof zur B202 in Richtung Döhnsdorf sollte der Radwanderweg lieber durch Alt-Hohwacht, über den Broek und dann durch Sehlendorf verlaufen.

In den Zulauf zum Binnensee unterhalb der Straße zum Strand in Sehlendorf soll eine sogenannte Kösterklappe eingebaut werden, die bei hohen Wasserständen ein Zurückfluten aus dem Binnensee verhindert. Eine neue hätte 15.000 DM gekostet, die Gemeinde wird sich mit einer gebrauchten aus dem Puhlensee begnügen, die dort nicht mehr benötigt wird. Aus- und Einbau werden etwa 5.000 DM kosten.

In einem Raum des Blekendorfer Kindergartens ist von den Gemeindearbeitern Jens Lohmeier, Erich Meier, Hans Rath und Cdislaw Tomczak eine Spielebene zum Spielen und Klettern angefertigt worden. Die aus Kiefer hergestellten Elemente wurden mit umweltfreundlicher Farbe lackiert und von den Kindern begeistert in Besitz genommen. Im Herbst soll auch der zweite Raum mit einer solchen Ebene ausgestattet werden.

Seite 7



„Anständigerweise werde ich mich an die am wenigsten heilige halten!“

tr. München

Mit der bereits erwähnten Anschaffung einer Datenverarbeitung und deren fester Installierung in der Sehlendorfer Kurverwaltung ist verbunden, daß der bisher halbjährlich durchgeführte Umzug des Gemeindebüros von Kaköhl nach Sehlendorf und zurück nicht mehr durchgeführt werden kann. Frau Siedler wird nunmehr ganzjährig in Sehlendorf erreichbar sein, auch die Sprechstunden des Bürgermeisters werden nur noch dort stattfinden (die Termine siehe Seite 19).

Für das bisherige Gemeindebüro in Kaköhl ist eine neue Verwendung gefunden worden. Das DRK wird seine Gemeindeschwesternstation von der früheren Rektorwohnung (kleine Wohnung und Kellerraum) in Blekendorf nach hier verlegen, ein Lager und auch ein kleines Büro soll dort eingerichtet werden. Es soll aber möglichst versucht werden, diesem Raum zumindest weiterhin als Wahllokal zu nutzen.

Gemeindeschwester Dörte Frey konnte sich übrigens während der Jahresversammlung des DRK-Ortsvereins Kaköhl über eine Spende von 1800 DM freuen, die ihr die Vorsitzende Elsbeth Köpke mit der Zweckbestimmung Anschaffung eines Pflegebettes überreichte.

Der rührige Fremdenverkehrsverein Sehlendorfer Strand beabsichtigt, im Gemeindegebiet und auch auf Nachbargemeinden übergreifend Wanderwege zu beschildern. Im gemeinsamen Gespräch mit dem Kurausschuß fiel die Wahl auf zunächst folgende Wanderwege:

- Rundweg ab Nessendorf über Ellert
- Rundweg um den bzw. im Blekendorfer Wald (Böhhop)
- Rundweg Kaköhl-Rathlau-Nessendorfer Mühle-Kaköhl
- Rundweg Futterkamp
- Rundweg Sehlendorf (Steilküste)

Weitere Wege sollen geplant werden, unter Zugrundelegung des Landschaftsplans.

Der SPD-Ortsverein veranstaltete am 25. April eine Busfahrt nach Berlin und hatte bestes Wetter erwischt. Auf dem Programm standen Mittagessen und Führung im Reichstag und am Abend eine etwa zweistündige Stadtrundfahrt mit sachkundiger Führung. Besonders beeindruckend immer wieder die in Berlin hart aufeinanderprallenden Gegensätze Ost-West, die auch nicht so schnell zu überwinden sein werden. (Auch die Wahlergebnisse vom 24.5. deuten darauf hin).

Die Freizeit wurde unterschiedlich genutzt: Die meisten unternahmen einen Bummel ins Zentrum Ostberlins, andere fuhren ins Olympiastadion zum Besuch des Zweitbundesligaspiels Hertha BSC gegen Bayer Uerdingen.

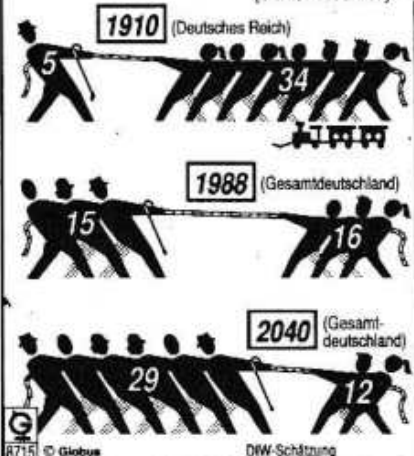
| | | |
|--|----------------|------------|
| Öffentliche | Di, 4. Kur | Termine... |
| Sitzungen der | Di, 11. Umwelt | |
| Ausschüsse im | Do, 13. Wasser | |
| August, jeweils | Di, 18. Bau | |
| 19.30 Uhr in | Di, 20. Finanz | |
| der Kurverwaltung Sehlendorf Gucken Sie auch in unseren Aushangkasten in Kaköhl (siehe Seite 1). Dort finden Sie die Tagesordnung. | | |

Die Zukunft gehört den Alten

Auf je 100 Einwohner kamen/kommen...

...so viele Ältere
(65 Jahre und mehr)

...so viele Kinder
und Jugendliche
(bis zu 14 Jahren)



Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest all hört vun den geelen Sack?
- Hinnerk: Jo. Dat weer eenes Doags in'n März, doar leeg doar so'n Hümpel mit teihn Stück vör de Dör.
- Klaas: Un weets du ok, wat du doarmit moaken mußt ?
- Hinnerk: Kloar. Ik weet Bescheed. Ik heff je de Zeddels lest, de doarbi-legen.
- Klaas: Un wi geiht di dat doarmit?
- Hinnerk: Hoal op! Dat is di een Getüdel mit dat Sammeln un Sorteern. Doar kannst meist toveel bi kriegen!
- Klaas: Dat is doch eegentli ganz licht to. In de gröne Tünn hört blots noch Papier un Pappkroam. Allens, wat noch moal wedder bruukt warden kann, dat smitts du in den geelen Sack rin.
- Hinnerk: Glöövst du, dat dat allens wedder bruukt ward? Ik nich!
- Klaas: De seggen je, dat duert noch sien Tied, bet se dat all torecht hebbt. Denn wüllt se allens, wat den grönen Punk hett, nochmal wedder bruken.
- Hinnerk: Dat is je allens ganz schön, man blots wat för een Opwand! Erst ward all de Verpackungskroam produzeert, denn överall in de Loadens henbröcht, denn holst du di dat doar wech. Un noher geiht dat allens jüst so'n langen Wech wedder trüchwarts!
- Klaas: Ik meen ok, dat weer veel better - jüst ok för de Umwelt - wenn de ganze Verpackungsschiet goar nich erst moakt wöör. Denn kunn een sick veel vun den ganzen Müll spoaren.
- Hinnerk: Un wat dat allens kosten deit!
- Klaas: Genau! Un wenn ok de geele Sack umsünst is, de gröne Tünn billiger ward un de graue Mülltünn lütter is, wi betoahlt doch likers allens. De haut dat einfach op den Pries rop, dat markt wi goar nich!



Seite 9

Gutbürgerliche Küche

*Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:*

**Burgunderschinken,
gefüllten Nacken,
Grillhaxen.**



Restaurant Futterkiste

Kurt Nickels

**Schlendorfer-Strand
Telefon (04382) 1253**

So kam es zum Schulneubau in Blekendorf

2. Teil

In der Sitzung am 15.7.1959 setzt sich Bürgermeister Dreesen wieder mit Nachdruck für eine Entscheidung ein. Die Standortfrage wird angeschnitten. Am 14.10.1959 kam Bürgermeister Dreesen durch Verkehrsunfall ums Leben. Bis zur Neuwahl der Gemeindevertretung nimmt der I.Stellvertreter Walter Griebel die Aufgaben des Bürgermeisters wahr. Das "zentrale" Thema "Schulneubau" wurde zwischenzeitlich vorerst "auf Eis" gelegt, weil das Vorhaben immer noch nicht in das Schulprogramm des Landes aufgenommen war.

Am 27.10.1960 lautete dann der Punkt 13 der Tagesordnung "Beschluß über den Standort der Zentralschule". Bürgermeister ist jetzt Herbert Reise aus Futterkamp. Gemeindevertreter: Wilhelm Kardel aus Sechendorf, Walter Griebel, Max Hahn und Alfred Wiesner aus Kaköhl, Georg Graf von Platen aus Sehlendorf, Georg Ruser aus Blekendorf, Helmut Jaenke aus Tivoli, Ewald Becker und Hermann Rowedder aus Futterkamp, Emil Ewers aus Nessendorf. Zu einer Entscheidung über den Standort kommt es nicht, aber die Vertretung spricht jetzt einstimmig ihre Bereitwilligkeit zum Bau einer Dörfergemeinschaftsschule aus. Erst am 27.11.1961 in der Sitzung mit dem einzigen Punkt "Standortwahl für die Zentralschule" fällt nach einem fast vierstündigen Ringen die Entscheidung. Während zuvor das Kreisbauamt Plön in einer Stellungnahme dem Platz in Kaköhl (Sportplatz) den Vorzug gab, sprach sich das Ministerium für Arbeit, Soziales und Vertriebene in Kiel in einem Gutachten für den Platz in Blekendorf (Mühlenberg) aus. Dieser

Umstand konnte den Gemeindevertretern die Entscheidung nur erschweren. Eine gewisse "traditionelle Rivalität" zwischen Blekendorf und Kaköhl trat in der Debatte mehr oder weniger offen zutage! Bürgermeister Reise appellierte an die Gemeindevertreter, alle subjektiven Dorfinteressen zurückzustellen und bei der Entscheidung nur das Wohl der ganzen Gemeinde zu sehen eingedenk dessen, daß diese Entscheidung in ihrer Auswirkung für Generationen von großer Bedeutung sein würde. Mit 8 gegen 3 Stimmen fiel dann die Entscheidung für Blekendorf.

Es mußte wieder neu gewählt werden. Das Verwaltungsgericht hatte die letzten Wahlen zu den Kreis- und Gemeindevertretungen für ungültig erklärt. Am 2.4.1962 wurde neuer Bürgermeister (jetzt noch amtierend) Dieter Niemann, Friedrichsleben, dem nun die



Gemeinsamer Besichtigungsrundgang auf der Baustelle nach der Grundsteinlegung

Hauptverantwortung für die Verwirklichung des Bauvorhabens zufiel. Herr Niemann hat sich, oft in harten Kämpfen, zielstrebig und beispielhaft für den Schulbau eingesetzt und immer wieder zum Vorwärtsdrängen angefeuert. Der neuen Vertretung gehörten an: Walter Griebel und Max Hahn aus Kaköhl, Georg Graf von Platen aus Sehlendorf, Hans Rath aus Sehlendorf, Emil Ewers aus Nessendorf, Ewald Becker Hermann Rowedder und Helmut Melzer aus Futterkamp und Wilhelm Ruser aus Blekendorf. Mit dem Beschluß vom 3.5.1962 folgte die Vertretung dem Rat des Kreis-Oberbauamts Stender, von einem Architektenwettbewerb abzusehen und Dipl.-Ing. Eberhard Nass in Lütjenburg mit der Planung zu beauftragen. Trotz härtester Auseinandersetzungen, die letztlich immer dem Ziel dienten, das Beste aus der Schule zu machen, gibt es über Herrn Nass nur das einheitliche Urteil: ein qualifizierter Architekt, der die Gewähr dafür bietet, daß in Blekendorf eine mustergültige Dörfergemeinschaftsschule entstehen wird. In dieser Sitzung wird ein Schulbauausschuß gewählt, dem angehören: Graf von Platen, Sehlendorf, Hans Rath, Sehlendorf, Max Hahn, Kaköhl, Herbert Becker, Futterkamp, außerdem der jeweilige Vertreter der Schulpflegschaft. Für den leider bald verstorbenen Gemeindevertreter Graf von Platen, der sich mit viel Hingabe und Sachkenntnis für den Schulbau eingesetzt hatte, rückt nach Hermann Lohmeier aus Rathlau. In der Sitzung am 8.6.1962 brachte das Thema "Finanzierung des Schulbauvorhabens" Zündstoff. Gegen eine Steuererhöhung wurde scharf protestiert. Hauptargument: die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft, die "vom Wirtschaftswunder verschont blieb". Landrat Dr. Galette glättete die Wogen und versprach, mit dem Bürger-

meister beim Innenministerium vorstellig zu werden. Über das Ergebnis konnten der Bürgermeister und die Gemeindevertreter Graf von Platen und Rath berichten, daß man beim Ministerium zurückgesteckt und statt einer 10%igen eine 5%ige Erhöhung der Realsteuern als Vorbedingung für die Gewährung der höchstmöglichen Zuschüsse gefordert habe. Die Vertretung stimmte, wenn auch schweren Herzens, zu.

Und hier die Finanzierungsübersicht:

| | Voraussichtliche Gesamtbaukosten: | davon trägt die Gemeinde: |
|-----------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|
| Schulgebäude mit Außenanlagen | 961.000 DM | 200.000 DM |
| Lehrerdienstwohnhaus | 107.000 " | 81.400 " |
| Turnhalle | 185.000 " | 60.000 " |
| Sportplatzanlage | 20.000 " | 20.000 " |
| Grunderwerb | 12.000 " | 12.000 " |
| Einrichtungen (Schule, Turnhalle) | 100.000 " | 100.000 " |
| | <u>1.385.000 DM</u> | <u>473.400 DM</u> |

Eine Schulbaurücklage war angesammelt von: 115.000 DM

Aus dem Verkauf alter Grundstücke erwartet: 110.000 DM

225.000 DM

Aus Darlehen zu finanzieren sind noch:

248.400 DM

In der folgenden Sitzung am 3.5.1963 wurden nun die entscheidenden Beschlüsse gefaßt. Damit war der Weg frei für den Baubeginn, nachdem inzwischen endlich auch die Mitteilung vorlag, daß die Aufnahme des Schulbaus in das Schulbauprogramm des Landes für 1963 erfolgt sei. Doch immer war die Planung noch nicht abgeschlossen. Umplanungen durch Forderungen der Landesregierung z.B. für Einrichtungen des Selbstschutzes, den Einbau eines Lehrschwimmbeckens usw. wurden notwendig. Wieder ein hartes Ringen mit dem Architekten. Die Tiefbauarbeiten wurden ausgeschrieben und vergeben. Die ersten Bagger bohrten sich in den Mühlberg und machten aus ihm eine kraterähnliche Landschaft. Dann aber stand schon der Winter vor der Tür. Aber im Frühling 1964 begann es sich auf dem Baugelände wieder zu regen. Nach Abschluß der vorbereitenden Tiefbauarbeiten war es endlich soweit: am 27.4.64 wurde beim Hochbau angefangen (Unternehmer: die zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Firmen Schlottfeldt und Lucca/Rathjen, Lütjenburg). Ein verständliches Aufatmen bei den Verantwortlichen! Genau 6 Jahre waren ins Land gegangen, seitdem das Problem "Schulbau" akut wurde.

Bei aller Freude und Genugtuung über die nun entstehende neue Schule, die wir glaubten unseren Kindern schuldig zu sein, werden wir mit einem Gefühl der Wehmut Abschied nehmen von unseren alten Dorfschulen in Blekendorf, Kaköhl, Sehendorf, Nessendorf und Rathlau. Es gibt keine Meinungsverschiedenheit darüber, daß die Dorfschulen sich in der Vergangenheit bewährt und ihre Aufgaben hervorragend erfüllt haben. Noch können wir uns nicht damit vertraut machen, daß sie, die zum Teil mehr als 100 Jahre lang Mittelpunkt des Dorfes waren, dem Dorf Leben ➤

Der Grundstein wurde gelegt

Für eine Dörfergemeinschaftsschule in Blekendorf — Gesamtbaukosten betragen 1 385 000 DM

Blekendorf (lb): Bei der Futterkamper Mühle fand die Grundsteinlegung für eine Dörfergemeinschaftsschule statt. Die Ausführungen des Bürgermeisters, die wir in Auszügen wiedergeben, Gemeindevertretungsbeschlüsse über das Schulbauvorhaben, Tageszeitungen und Münzen wurden eingemauert.

Bürgermeister Niemann sagte in der Feierstunde, an der u. a. Ehrgäste und die Gemeindevertretung teilnahmen, folgendes: „Der unmittelbare Anstoß zu einem Schulneubau wurde durch die Aufsiedlung des Gutes Futterkamp ausgelöst. Sie brachte einen erheblichen Zuwachs an Schulkindern. Die Landgesellschaft gewährte für das Schulbauvorhaben einen Zuschuß von 30 000 DM. Die Entscheidung fiel den verantwortlichen Gemeindevertretern nicht leicht. Es wurden Elternversammlungen abgehalten, Elternbeiträge befragt, die Schulpflegschaft wiederholt eingeschaltet, sowie die zuständigen Behörden um Rat gebeten.“

In den Auseinandersetzungen spielte das Argument besorgter Eltern um die Heranbringung ihrer Kinder aus den entlegenen Ortsteilen die wichtigste Rolle. Deshalb wurde zunächst der Vorschlag, zwei Schulen — in Blekendorf und in Kaköhl — zu bauen lebhaft diskutiert.

Bürgermeister Niemann berichtete weiter, wie die Verantwortlichen sich mit der Materie vertraut machten und sich informierten. Er fuhr fort:

„In einer Sitzung im April 1959 stellte Kreisschulrat Simonsen die Vorteile einer Zentralschule heraus. Landrat Dr. Laux bat die Gemeindevertretung, sich nicht für kleine Schulen zu entscheiden. Der damalige Bürgermeister Reise appellierte an die Gemeindevertreter, alle subjektiven Dorfinteressen zurückzustellen und nur das Wohl der ganzen Gemeinde zu sehen.“

Nach mehreren Sitzungen fiel endlich am 27. November 1961 die Entscheidung, die Dörfergemeinschaftsschule in Blekendorf zu bauen.“

Dipl.-Ing. Nass aus Lütjenburg wurde mit der Planung einer neunklassigen Schule, Turnhalle, Sportplatz, Lehrerdiensthaus und Lehrschwimmbecken beauftragt. Die Gesamtbaukosten für das Schulgebäude

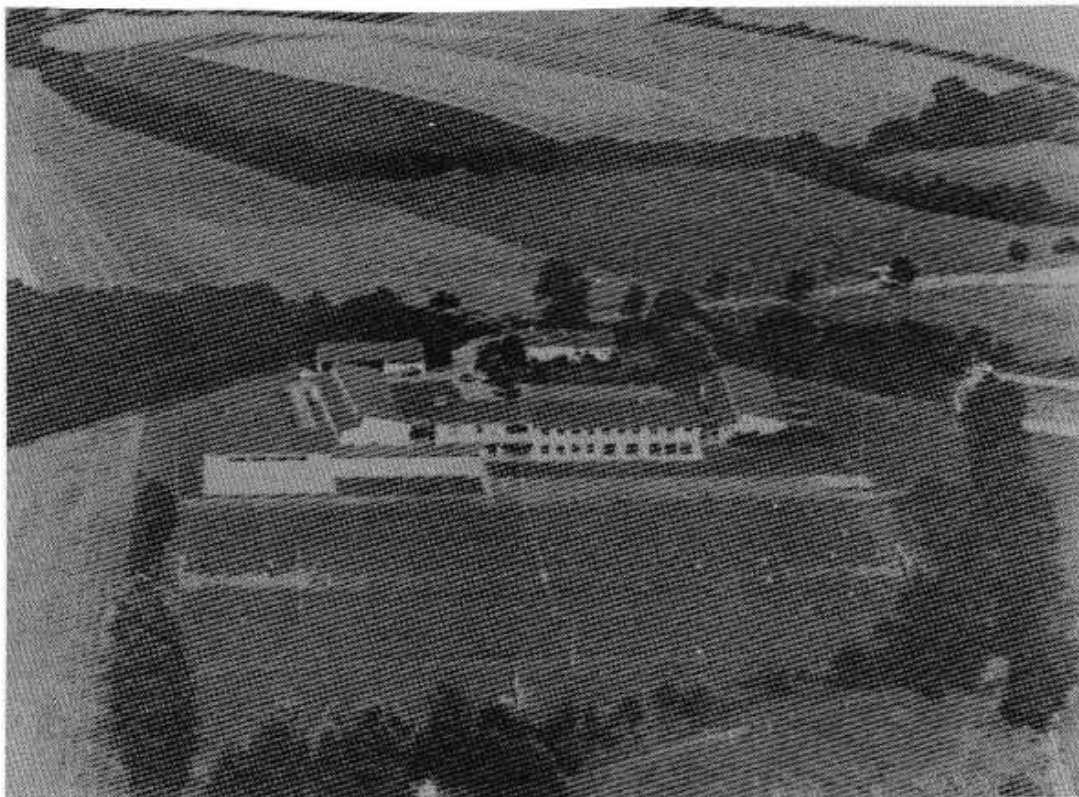
mit Einrichtung und Außenanlagen wurden mit 1 385 000 DM veranschlagt. Davon trägt die Gemeinde rund 473 000 DM. Durch die Schulbaurücklage und den Verkauf alter Schulgrundstücke verringern sich die Kosten für die Gemeinde auf 248 400 DM, die durch Darlehen finanziert werden sollen.

Bürgermeister Niemann schloß seine Ausführungen: „Bei aller Freude und Genugtuung über die nun entstehende neue Schule werden wir mit einem Gefühl der Wehmut Abschied nehmen von unseren alten Dorfschulen in Blekendorf, Kaköhl, Sehendorf, Nessendorf und Rathlau. Es gibt keine Meinungsverschiedenheit darüber, daß die Dorfschulen sich in der Vergangenheit bewährt und ihre Aufgaben hervorragend erfüllt haben. Aber für Romantik bleibt uns in dieser Zeit des rasenden technischen Fortschrittes und der stürmischen wirtschaftlichen Entwicklung keine Zeit mehr. Die Anforderungen an die Ausbildungsstätten unserer Kinder werden immer größer und vielseitiger, so daß nur mehrklassige, voll ausgebauete Schulen ihnen gerecht werden können. Möge die neue Schule sich so bewähren, wie ihre Vorgänger es taten!“

und Gepräge gaben, verschwinden, abgetan sein sollen. Aber für die Romantik bleibt uns in dieser Zeit des rasenden technischen Fortschritts und der stürmischen wirtschaftlichen Entwicklung keine Zeit mehr! Die Anforderungen an die Ausbildungsstätten unserer Kinder werden immer größer und vielseitiger, sodaß nur mehrklassige, voll ausgebaute Schulen ihnen gerecht werden können.

Möge die neue Schule sich in der Zukunft so bewähren, wie ihre Vorgänger in der Vergangenheit. Lehrer und Lernende mögen sich in ihr wohlfühlen. Immer lebendig sein möge in ihr der Wille zur geistigen und körperlichen Ertüchtigung der Jugend. Zum Wohle unserer und der kommenden Generation. Dafür erbitten wir den Segen Gottes.

Soweit der Text der eingemauerten Urkunde. Er wurde von Emil Schröder und Dieter Niemann verfaßt, dem wir herzlich dafür danken, daß er uns die Fotos von der Grundsteinlegung zur Verfügung stellte.



Eine Luftaufnahme der Schule, um das Jahr 1980 herum. Später wurde die Außenwand des Hauptgebäudes zum Sportplatz hin mit gelben Verblendern 'saniert'.

Das hatte die Turnhallenwand (vorher Glasbausteine) schon hinter sich - auch auf der Wetterseite.

Seite 12

ANETTE'S Friseurladen

Dorfstraße 10, 2324 Kaköhl

Di — Fr von 9.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr. Montags geschlossen.

Ihre Anmeldung

nehme ich gerne auch telefonisch entgegen!

Telefon 04382/381

KAMERAS

FILME

FARBBILDER

PASSFOTOS

sofort zum Mitnehmen

Foto Grunenberg

Neuwerkstraße · 2322 Lütjenburg

• Tischlerei Hans Burmeister •

2324 Kaköhl

☎ (04382) 328

- Holzfenster
- Kunststofffenster
- Türen
- Treppen
- Raumteller
- Einbauschränke
- Innenausbau
- Verglasung

Unsere Zeitung wird auch wegen der historischen Artikel gerne gelesen. Um den vielen Sammlern langes Suchen zu ersparen, bringen wir ein Verzeichnis dieser Beiträge. Genannt ist zuerst die Heft-Nummer, dann die Seitenzahl.

- 1 - 8 : Die Geburtsstunde des SC Kaköhl vor 40 Jahren
- 11 : Wie Rathlau Strom bekam
- 3 -11 : Unsere Dörfer im Jahr 1841
- 4 -10,11: Vor 60 Jahren: Bildung der Landgemeinde Nessendorf
- 12,13: Unsere Dörfer 1855/56
- 5 - 8,9 :) Vor 700 Jahren: Kaköhl wird verkauft
- 6 - 8,9 :)
- 7 -12,13: Topographisch-Milit. Charte (1789-96)
- 8 - 8,9 : Königl.Preuß. Landesaufnahme 1877
- 12,13: Landwirtschaft 1927 und 1950
- 14 : So wurde vor 1900 gewählt
- 18 : As in Blekendörp de Lieken utsungen wörrn
- 9 - 8,9 : Gewerbesteuerlisten Kaköhl 1914, Gemeinde Blekendorf 1950
- 12,13,14 : Topographie 1908
- 10 -8,9,10,11: So entstand vor 50 Jahren die Großgemeinde Blekendorf
- 11 - 8,9 : Brennholz- und Torfversorgung im und nach dem 2. Weltkrieg
- 12 - 8,9 : Aus alten Zeiten (Blekendorfer Dorfbuch)
- 10 : Keyserisches Krieges Volck in Holstein
- 11 : Alte Zeitungsartikel OHT von 1924
- 12 : Theaterzettel Kaköhl 1934
- 13- 8 : weitere Zeitungsartikel OHT 1925
- 9 : Ick bün man een eegen Minsch (Dorfchronik)
- 14- 9 : De Englänner kümmt (Kriegsschiff 1807 vor Sehlendorf)
- 10,11: Aus alten Zeiten (Blekendorfer Kirche, Beierklock)
- 15-14,15: Volkszählung 1803
- 12,13: Kriegsveteranen 1919,1939 (Augenzeugenberichte)
- 16- 9 : Fotos Kaköhler Dorfstraße 1918 mit kurzem Text
- 12,13: Visitationsbericht des Pastors von 1874
- 17-10,11: Ein "vergessener" Gedenkstein ? (Kaköhl)
- 12,13: Einweihung des Ehrenmals in Blekendorf (1934)
- 18- 8,9 : Betrifft: Schulzeit in Kaköhl
- 12,13: Nachkriegszeit in der Schule Nessendorf
- 19-12,13: Eine Jugendzeit vor über 100 Jahren (Kletkamp, Rathlau)
- 20-10,11: Holländerei und Meierei auf Futterkamp
- 12,13: Holländerei auf Futterkamp
- 21- 8,9 : Häuer-Kontrakte nach der Aufhebung der Leibeigenschaft
- 10,11: Vorsicht, Sozialdemokraten
- 22- 8,9 :)
- 23-10-12:) 40 Jahre Siedlung Friederikenthal
- 23- 8,9 : 1930 wollten die Rathlauer wieder zu Kletkamp gehören
- 24- 8,9 :) So kam es zum Schulneubau in Blekendorf
- 25-10-12:) (Text der bei der Grundsteinlegung 1964 eingemauerten Urkunde)

**Wenn Sie rot sehen,
müssen Sie
nicht gleich
schwarz sehen:**



**Fernseh-Reparaturen
schnell und preiswert von**

Radio - TV - Video - HiFi - Antennenbau - Kundendienst

H-P WEYER

Radio- und Fernsehtechniker-Meister

Markt 10 · 2322 Lütjenburg / Holstein · ☎ (04381) 77 91 + 55 00

Vielen Dank

allen Inserenten. Wir bitten um Beachtung!

Willi Lüth-Dürwald
SCHUHMACHERMEISTER

Schuhwaren

Schuhreparaturen

Textilien

Zeitschriften

Bild am Sonntag von 9.00—9.30 Uhr

2324 Kaköhl — ☎ (04382) 245

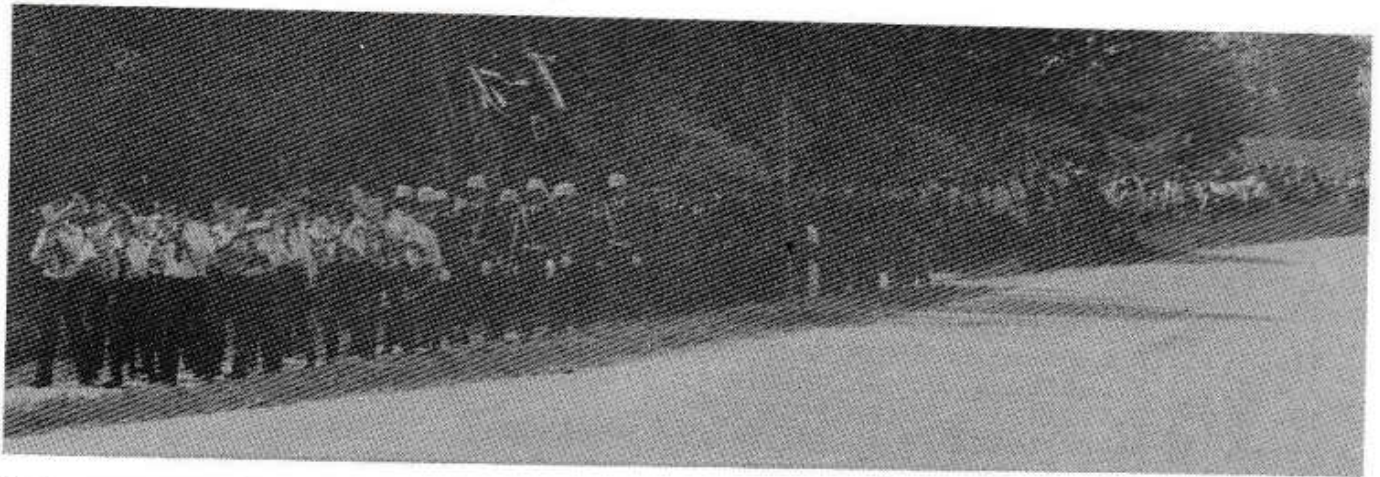
Lotto- und Toto-Annahmestelle

Dat „Acht-Dörper-Fest“

Die Idee zu einem gemeinsamen Fest aller Vereine und Verbände wurde anlässlich des gemeinsamen Festes mit der Partnergemeinde Zierow im vorigen Oktober geboren. So kam der Vorschlag auf den Tisch, alle fünf Jahre eine gemeinsame Veranstaltung aufzuziehen, mit einem ähnlichen Ablauf wie beim 100jährigen Jubiläum der Kaköhler Feuerwehr vor vier Jahren.

Auf einer gemeinsamen Sitzung der Vorsitzenden aller Vereine und Verbände wurde der Plan fast einstimmig gutgeheißen und ein Festausschuß mit den Vorbereitungen beauftragt. Heinrich Nagel (als Vorsitzender), Gerlinde Müller, Eckart August, Emil Ruser und Gerd Thiessen (zeitweise auch Susanne Vandrey) trafen sich etliche Male, um die Planungen voranzubringen. Schließlich wurde das fertige Konzept noch einmal allen vorgelegt und im großen und ganzen auch gebilligt. An viele Dinge (vor allem Kleinigkeiten) war zu denken, am Ende blieb vor allem die Hoffnung auf das Wetter, denn das würde für den Erfolg ausschlaggebend sein...

Und das Wetter spielte mit am 30. Mai! Herrlicher Sonnenschein, dazu eine leichte erfrischende Brise, genau richtig für den Umzug von Blekendorf aus und für die Aktivitäten in Kaköhl!



Vornweg zog der Gadendorfer Spielmannszug mit den Feuerwehren, dann die Engellauer Musikanten und die Gilden (siehe Foto S.15), danach der Spielmannszug Lütjenburg und der SC Kaköhl. Am Radeberg (wie immer geschmückt) schlossen sich dann der Fanfarenzug des Jugendrotkreuzes sowie Schulkinder und Kindergartenkinder an (letztere auf Kutschen). So führte

der knapp einstündige Marsch über den Radeberg und den Radweg nach Kaköhl, dort dann in die (abgesperrte) Alte Dorfstraße. In Höhe Dorfteich/Alte Schule dann Halt und Begrüßungsreden von Heinrich Nagel und Bürgermeister Hans-Peter Ehmke. Beide freuten sich über das prächtige Bild und hofften auf gutes Gelingen des Versuchs eine "Acht-Dörper-Festes".

Im Nu hatte sich der Zug aufgelöst und die Stände hatten den ersten Ansturm zu verzeichnen. Da zeigte sich schnell, wie gut doch der etwas auseinandergezogene Rahmen der Aktivitäten war. Alles verteilte sich, man konnte (und mußte) ein bißchen herumwandern.

Bei Dürwald gab es draußen Eis und Süßigkeiten, man konnte dort auch sehr schön sitzen. Gegenüber vor der Mansfeldt'schen Scheune grillte die Feuerwehr Wurst und verkaufte die Landjugend Bier und Schnaps, Cola und Brause. Torwandschießen (es war ja mehr ein Tornetz) an der Abzweigung zum Sandweg, das Spielezentrum des Sportvereins auf dem Parkplatz bei der Post (der Renner war hier das Trockenskillaufen zu dritt).

Dann vor dem Gemeindebüro Waffelnbacken der Parteien (es war nur die SPD zu sehen).

KERAMI'CO
202
KAKÖHL



"Entsorgung" war auf dem Parkplatz bei der Alten Schule angesagt, der Toilettenwagen und das Geschirrmobil.

Zentrum war der Dorfteich. Die Gilden bedienten das Brause/Cola/Selter-Schiff und den Bierpilz. Die Gildefrauen verkauften Schmalzbrote, die Feuerwehren grillten Wurst und Fleisch. Das Zelt wäre gar nicht nötig gewesen, man mußte schon die Außenwand hochziehen und konnte hier Kaffee und Kuchen verzehren oder sich mit seinem Getränk oder Essen hinsetzen. Und zur Unterhaltung spielten die Engelauner, auf einem Anhänger sitzend. Obwohl sie es auch ohne können, nach und nach fanden sich auch Dirigenten ein...

Auf dem Bürgersteig etwa gegenüber war ein Flohmarkt aufgebaut, das Groschengrab fand Anklang, auch konnte man Nägel einschlagen. Bei Lotz noch einmal Kaffee- und Kuchenstation. Hier hatten DRK und Reichsbund alle Hände voll zu tun. Man konnte drinnen im alten Laden (es wurde schon in 'Cafe zur Eiche' umtauft) oder im Schatten beim Ehrenmal sitzen, wo Stühle und Bänke immer gut besetzt waren. Vorführungen lockerten den Nachmittag auf. Die Volkstanzgruppe des SC Kaköhl führte auf dem Rasen des früheren Hofes Griebel Tänze auf, begeisterte vor allem mit dem Bändertanz. Dann führte dort die Jugendfeuerwehr einen Löschangriff vor, bei dem auch die Zuschauer hin und wieder mit Wasser erfrischt wurden. Die Schule zeigte später auf dem Schulhof Singspiele und Volkstänze, später turnten noch ein paar Turner des SCK. Zusätzlich waren Kutschfahrten mit Pferd oder Esel (das hatte der Fremdenverkehrsverein beigesteuert) möglich und gut angenommen.

Viel Publikum war da, auch Auswärtige, auch Gäste. Das ganze war ein voller Erfolg und sollte zur Tradition werden, darüber waren sich wohl alle einig. Was nun mit dem zu erwartenden Überschuß passieren soll, darüber wird sich der Festausschuß Gedanken machen. Auch soll noch eine Manöverkritik mit den Beteiligten stattfinden.

Viele dachten, daß nach diesem Trubel keiner mehr zum Tanz ins Gasthaus Siewers kommen würde. Von wegen! 108 Gäste zahlten Eintritt und so klang der Tag bei Musik und Tanz aus...



Man sollte nicht vergessen, wie viele Helfer aktiv waren, uneigennützig und eifrig. Aber auch Anlieger trugen mit ihrem Verständnis und Einverständnis dazu bei. Ihnen allen sei dafür gedankt!



Während der Ehrung: v.l. Emil Ruser, Erwin Münster, Jochen Lühr, Hans-Peter Ehmke

Für 40 Jahre Feuerwehrdienst wurde Erwin Münster mit dem Brandschutzehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. 30 Jahre gehören Herbert Bahr, Manfred Becker, Peter Seehusen und Clemens Wolter dazu. Das Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre bekam Jochen Lühr. 20 Jahre sind Eckhard Fischer und Siegfried Stender aktiv. Zu Löschmeistern wurden befördert: Ewald Geest, Jochen Maßmann, Clemens Paustian, Alfons Schöning, Peter Siewers und Martin Vandrey. Rüdiger Komorowski ist jetzt Hauptfeuerwehrmann; den ersten Ärmelstreifen erhielten Ernst Bauer, Eckhard Fitzner und Kurt Schultz.

Das wichtigste Ereignis in der Kaköhl-Blekendorfer Wehr bei der Jahresversammlung am 28.2.: Neuer Wehrführer ist Wolfgang Stuht, der sich mit 20:19 Stimmen gegen Dieter Falkowski durchsetzte. Damit ist Stuh Nachfolger von Emil Ruser, der dieses Amt 12 Jahre lang ausgeübt hatte.

Ruser bleibt allerdings Gemeindeführer und konnte von einem ruhigen Jahr berichten. Je ein Groß-, Mittel- und Kleinbrand sowie Hilfeleistungen und Brandwachen stehen in der Einsatzbilanz. Wieder standen allerhand Ehrungen an, die Ruser gemeinsam mit Bürgermeister Hans-Peter Ehmke vornahm.



Drei Generationen Feuerwehr: Familie Dittmann aus Blekendorf. Opa Herbert (jetzt Ehrenabteilung), Sohn Manfred und Enkel Timo (Jugendfeuerwehr).



Die „Sta(a)tisten“ in Kaköhl

Warum muß Kultur auf dem Land eigentlich immer nur plattdeutsches Theater sein, fragte sich der SPD-Ortsverein Kaköhl. Dessen regelmäßiger Theaterabend ist nämlich immer ein großer Publikumserfolg. Warum nicht einmal politisches Kabarett aufs Dorf holen?

Nun, die „Sta(a)tisten“ aus Kiel hatten ein hervorragendes Programm, „Das Phantom der Opas“, herausgebracht, die Gruppe war bereit, nach Kaköhl zu kommen. Nun lief die Werbung an, sogar in der Plöner Fußgängerzone sah man Stellenschilder, dazu ungezählte Handzettel rund um Lütjenburg. Der Erfolg dieser Werbung war zahlenmäßig nicht überwältigend: 63 Zuschauer fanden sich in Siewers Gasthaus ein.

Aber die gekommen waren, werden es nicht bereut haben. Es war wirklich ein toller Abend. Die vier Kabarettisten waren in Hochform, die Gags, umgetextete Lieder, Anspielungen auf Kaköhl und auf Tagesaktualitäten (z. B. „Go Molka, go“) forderten immer wieder zu spontanem Applaus heraus. Nach Ablauf der angekündigten 120 Minuten war an ein Ende noch nicht zu denken. Immer wieder wurden vom restlos begeisterten Publikum Zugaben gefordert, die dann auch mehrfach gegeben wurden, insgesamt 30 Minuten lang! Langanhaltender Schlußbeifall dankte den vier erstklassigen Akteuren auf der Bühne.

Obwohl die Veranstaltung, rechnerisch gesehen, ein Mißerfolg war, hat sich der SPD-Vorstand vorgenommen, die „Sta(a)tisten“ in ein, zwei Jahren wieder zu verpflichten, dann werden mit großer Sicherheit mehr kommen. Die Mundpropaganda ist die beste. Eines steht fest: wer nicht da war, hat einen großen, gelungenen Abend versäumt.

Wenig Veränderungen beim SC Kaköhl

Auf der Jahreshauptversammlung des SC Kaköhl im Gasthaus Siewers wurden durchweg positive Berichte vorgetragen, so daß es auch kaum zu Veränderungen im Vorstand kam.

Geehrt wurden mit der silbernen Ehrennadel für 20jährige Mitgliedschaft Volker Hanusch, Klaus-W. Söhren, Helmut Schmidt und Rainer Moysesick, zusätzlich der als Jugendobmann ausscheidende Heinz Marthold für mehr als 10 Jahre als Jugendbetreuer.

Folgende Sportler erhielten Pokale: Platzwart Kuno Lühr als Sportler des Jahres, Andreas Maicher als Fußballer des Jahres, Mareike Werner als Jugendfußballerin des Jahres, Frauke Falkowski für Verdienste um die Fußballjugend und Sandra Hahn und Sandra Pankow als Turnerinnen des Jahres.

Vorsitzender Gerd Thiessen wies in einem Bericht auf die weitere stetige Entwicklung des Vereins hin, auf den Zuwachs vor allem bei den Turnkindern und kleinen Fußballern. So liegt die Mitgliederzahl nunmehr bei 540, über ein Fünftel davon ist unter 14 Jahren.

Gelungen waren die regelmäßigen Veranstaltungen; Volkswandern, Jugendzeltlager, Vereinsfahrt und Kameradschaftsabend. Thiessens Dank galt dem Vorstand, den ehrenamtlichen Betreuern, Helfern und Fahrern bei der Jugend sowie den Zuschauern auf dem Platz, aber auch der Gemeinde Blekendorf für die Unterstützung sowie den vielen Spendern.



V.l.: Sandra Hahn, Klaus-W. Söhren, Sandra Pankow, Volker Hanusch, Mareike Werner, Frauke Falkowski, Gerd Thiessen, Andreas Maicher, Kuno Lühr.

Neuer Jugendobmann wurde Holger Hahn, Vertreter ist Sven Fischer. Bei den Turnern hat Marlen Thiessen ihre Gruppe nach 16 Jahren abgegeben und wurde mit einem Blumenstrauß geehrt. Diese Kinderturngruppe betreut jetzt Gerlinde Müller. Bestätigt wurde der Fahrtenausschuß, neu gewählt ein Zeltlagerausschuß, dem Eckhard Fitzner, Gerlinde Müller und Karl Lotz angehören. Neuer Kassenprüfer wurde Dirk Schröder.

Da auch der Kassenbericht von Gerd Ebsen zur Zufriedenheit ausfiel, stand der

Wiederwahl des 1. Vorsitzenden und der Schriftwartin Marianne Vorbeck nichts im Wege.

So sieht nunmehr der Gesamtvorstand aus: 1. Vorsitzender Gerd Thiessen, 2. Vorsitzende Gerlinde Müller, Kassenwart Gerd Ebsen, Schriftwartin Marianne Vorbeck, Fußballobmann Erwin Werner (Jens Lohmeier), Turnwartin Marlen Thiessen (Brigitte Claußen, Heidi Ehmke), Tischtenniswart Gernot Lorenzen (Rolf Hoffmann), Fußballjugendwart Holger Hahn (Sven Fischer, Heinrich Karbe).

GELDANLEGEN IST EINE KUNST

Und umgekehrt: Kunst ist eine Geldanlage. Das haben nicht erst die astronomischen Summen der jüngsten Versteigerungen gezeigt.

Kunstwerke sind sicher die schönste Art, Geld gewinnbringend anzulegen, aber durchaus nicht immer die praktischste.

Wir von der Sparkasse empfehlen unseren Kunden daher lieber, es z. B. mit Aktien zu versuchen. Hier ist erstens der Einsatz niedriger als bei van Gogh, und zweitens sind die Gewinne besser zu kalkulieren.

IHRE KREISSPARKASSE PLÖN

Saisonabschluß im Fußball

Die Bilanz der ersten Mannschaft des SC Kaköhl fällt nach dem Abstieg in die A-Klasse mit einem 9. Platz bei 31:29 Punkten und 62:60 Toren nicht berauschend aus. Man muß aber dabei bedenken, daß schon Ende März klar war, daß ein Aufstiegsplatz nicht zu erreichen sein würde. Daraufhin wurde die Zweite mit einigen Spielern aus der Ersten gezielt verstärkt, um deren Aufstiegschancen zu verbessern. Das gab für die erste Mannschaft Personalprobleme, so daß sogar Alte Herren aushelfen mußten. Unter diesen Umständen war eben 'nur' der 9. Platz drin.

Trotzdem schaffte die 2. Mannschaft den ersehnten Aufstieg nicht. Vor dem letzten entscheidenden 'Endspiel' gegen Rastorfer Passau II hätte ein Unentschieden genügt. Vor einer tollen Zuschauerkulisse (die Gäste waren sogar mit dem Bus angereist) gingen die Passauer 1:0 und nach der Pause gleich auf 3:0 in Führung, alles schien verspielt. Dann folgten blitzschnell das 1:3 und 2:3, aber zu mehr reichte es nicht. So muß die 2. mit dem undankbaren dritten Platz bei 41:11 Punkten und 85:37 Toren zufrieden sein.

In der neuen Spielzeit wird Holger Hahn wieder die Trainerfunktion übernehmen und damit Reinhard Saleske ablösen. Da es kaum Abgänge gibt und Heiko Falkowski zurückkehrt, geht man doch optimistisch in die neue Serie. Hier wird man mit FT Preetz, TSV Dannau und TSV Hessenstein alte Bekannte aus der Kreisliga wiedersehen.

Bei der Jugend hielten die Mädchen den guten 4. Platz. Die D- und E-Jugend nehmen Plätze in der unteren Hälfte ein.



Inh. Andrea Vorbeck - Meisterbetrieb
Mühlenstraße 2, 2322 Lütjenburg, Tel. (04381) 9770

Heitere Aussichten: kleine Raten, großer Fahrspaß

6,9%
effektiver
Jahreszins

36 Mo-
nate
maximale
Laufzeit

25%
Mindest-
anzahlung



**Super-Finanzierungsangebot
der Ford Bank für alle Sierra-
Neufahrzeuge, wenn Sie jetzt
kaufen.**

Hindenburgstraße 17,
2322 Lütjenburg,
Tel. (04381) 7833



Autohaus Seemann

Seite 18

Ferienfreizeit in Hubertsberg

... mit dem Sport-Club Kaköhl auf dem Gelände der Bundeswehr, direkt an der Ostsee, von Sonntag, 5. 7., bis Samstag, 11. 7. 1992.

Die Unterbringung erfolgt, wie im letzten Jahr, in 2- bis 4-Bett-Zimmern. Das Essen wird von der Bundeswehr in Todendorf gestellt. Ein Betreuersteam hat u. a. folgendes geplant: Nachwanderung, Kino, Disko, Sport und Spiel, eine Tagesfahrt ins Hansaland und eine Fahrt in den Wildpark Neumünster.

Teilnehmen können Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren. Die Teilnehmergebühr beträgt 100,- DM. Dieser Betrag beinhaltet sämtliche Kosten für Unterbringung, Verpflegung, Ausflüge und kleine Überraschungen und ist auf das Fahrtenkonto des Sportclub-Kaköhl Nr. 170.081.707 bei der Kreissparkasse Plön (BLZ 210.515.80) bis spätestens 10. 6. 1992 zu überweisen. Es entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Zahlungen. Sollte die mögliche Teilnehmerzahl überschritten werden, haben Vereinsmitglieder oder Kinder der Mitglieder Vorrang. Nach Anmeldeschluß erfolgen weitere Einzelheiten.

Anmeldung bitte an: E. Fitzner, Radeberg 5, Blekendorf, oder K. Lotz, Lange Straße 18, Blekendorf, oder G. Müller, Blekendorfer Berg 16, Blekendorf.

"Lütj. Kurier" v. 20. 5.

SPORTABZEICHEN

Training und Abnahme
(auch Nichtmitglieder)
montags 16.30-18 Uhr
Sportplatz Blekendorf
Inf.: Gerlinde Müller,
Tel. 5354

Kaköhler Fußballjugend beim HSV

Zum letzten Heimspiel des HSV gegen Hansa-Rostock hatte der SC Kaköhl als Bonbon zum Saisonabschluß eine Fahrt ins Volksparkstadion organisiert. Neben Mädchen und Jungen nahmen auch Betreuer, Eltern und Schiedsrichter an der Busfahrt teil. Immerhin konnte man auf 24,- DM teuren, gerade noch überdachten Sitzplätzen in der Haupttribüne das Geschehen gut verfolgen.

Das Spiel war aber leider nicht berauschend. Der HSV mußte nicht viel tun, Rostock konnte wohl nicht, hatte aber auch Pech. So fiel denn auch nur ein einziges Tor, was den Hamburgern die Rettung und den Rostockern wohl den Abstieg bescherte. Das Unterhaltendste war noch die Anzeigetafel mit den Ergebnisveränderungen auf den übrigen Plätzen.

Trotz des nicht so berauschenden Spiels war es ein Erlebnis, einmal in einem großen Stadion ein Bundesligaspiel miterleben zu können.

Termine in der Gemeinde:

Mittwochs 15.30 bis 17.30 Uhr
Sprechstunde des Bürgermeisters
in der Kurverwaltung
Sehlendorf, Tel. 04382/557

Seite 19



Post

9.00 bis 11.00 Uhr
14.30 bis 16.00 Uhr
(mittwochs und sonn-
abends nur vormittags)

Kreissparkasse



Mo, Di, Mi, Fr nur vor-
mittags 9-12 Uhr
Do nur nachmittags
von 14 bis 18 Uhr

| | |
|-----------------------|---|
| Pfgst-Montag, 8. Juni | Volkswandertag des SC Kaköhl, Start bis 9.30 Uhr, Schule Blekendorf |
| Sonnabend, 13. Juni | Kinderfest der Schule Blekendorf, nachmittags |
| Sonntag, 14. Juni | Frühschoppen der Sehendorfer Feuerwehr, bei Heinr. Südel |
| Sonnabend, 20. Juni | Gildefest der Blekendorfer Gilde, Festplatz "Acht. Bëek" |
| Sonntag, 21. Juni | Familien-Radtour der AsF, Start 10 U. Parkplatz Schule |
| Sonnabend, 27. Juni | Gildefest der Kaköhler Gilde, nachm. am Gildeweg, abends Gasthaus Siewers |
| Sonnabend, 4. Juli | Gildefest der Rathlauer Gilde, nachm. am Geschenberger weg, abends Gasthaus Paustian |
| Sonnabend, 25. Juli | Sommervergnügen der Nessendorfer Feuerwehr, Gasth. Paust. |
| Sonnabend, 1. Aug. | Grillabend der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr, Sandkuhle beim Kornhof, Blekendorf |
| Fr/Sa/So, 7.-9. Aug. | Strandfest des Fremdenverkehrsvereins am Sehl. Strand |
| Sonnabend, 8. Aug. | 20. Rathlau-Rallye, Start 13 Uhr Lindenhof Kaköhl |
| Freitag, 14. Aug. | Grillabend der Feuerwehr Nessendorf, Gerätehaus |
| Sonnabend, 15. Aug. | Sommerfest der SPD, 15-17 Uhr kostenlose Kinderspielstände, 19 Uhr lust. Fußballspiel, anschl. Grillfete mit Musik und Tanz, Sportplatzgelände Blekendorf |
| Freitag, 21. Aug. | Laternenumzug des Fremdenverkehrsvereins, Start 20.30 U. beim Buswendeplatz Belvedere/Sehlendorf |
| Dienstag, 25. Aug. | 19.30 Uhr Sitzung der Gemeindevertretung, Ort und Tagesordnung siehe Bekanntmachung und Tagespresse |
| Sonntag, 6. Sept. | "Blekendorfer Zeitung" Nr. 26 erscheint |

**GRÜNE
TONNE**

und Gelber Sack

Leerung bzw. Abholung freitags: 26. Juni, 24. Juli, 21. Aug.

LEGO
Revell
WIKING
WADER
FALLER
playmobil
Mattel Toys
WILHELMSHAVENER MODELLBAUGESCHÄFT
BRITAINS
siku

SPIELWAREN-RUTZ

MARKTWIETE 2 · 2323 LÜTJENBURG · TELEFON 04381 / 8125 + 1429



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich

zur Goldenen Hochzeit:

Johann und Emmi Lübker
in Sehlendorf
am 4. April

zum 90. Geburtstag:

Ernst Vandrey
in Futterkamp
am 30. Mai

zum 85. Geburtstag:

Wilhelm Steffen
in Blekendorf
am 7. April
~
Franz Rickert
in Sehlendorf
am 11. Mai
~
Johannes Fahrenkrog
in Sechendorf
am 16. Mai

zum 80. Geburtstag:

Werner Kühl
in Sechendorf
am 4. April
~
Heinrich Schütt
in Nessendorf
am 25. Mai



zum 75. Geburtstag:

Herbert Dittmann
in Nessendorf
am 31. März
~
Gustav Bahr
in Nessendorf
am 3. Mai

zur Konfirmation:

Sandra Deinas,
Gaby Fischer,
Nicole Fischer,
Jasmin Hoffmann,
Janine Lorenzen, alle Blekendorf
Stefanie Tode, Friedrichsleben
Sabine Wohler, T,
Sandra Wohler, T,
Yvonne Wellendorf,
Simon Lamp,
Björn Westphal, alle Futterkamp
Mareike Werner, Friederikenthal
Ulrike Meier,
Sandra Pankow, beide Kaköhl
Nina Friedrichsen,
Myriam Krasch,
Hinnerk Klodt, alle Sechendorf
Claudia Paetsch,
Christoph Lübker, beide Sehlendorf
(am 12. April in Blekendorf)
Ina Klodt, Nessendorf
(am 10. Mai in Hansühn)

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

"Blekendorfer Zeitung"- erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Aufl.: 700. Druck: Dannenberg, Plön. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, Blekendorf, Tel. 04381/8727.